



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

249 (2.6.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-358434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-358434)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-8. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 31
Postfach-Konto: Karlsstraße Nummer 175 94. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Kapitelpresse: Im Anzeigenblatt RDL — 40 die 20 mm breite
Colonnette; im Restamt RDL 2. — die 70 mm breite Zeile.
Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen
besondere Preise. — Arbeit nach Tarif. — Für das Erscheinen von
Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für
telephonische Beiträge keine Gewähr. — Geschäftsbüro Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Dienstag, 2. Juni 1931

142. Jahrgang — Nr. 249

Volksparteiliche Kritik an der Notverordnung

Kangler und Curtius reisen nach endgültiger Fertigstellung der Notverordnung morgen abend nach England

In schweren Sorgen

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 2. Juni.

Das Reichskabinett ist gestern in den Ministerräten zu abschließenden Beratungen des Sanierungs-Programms zusammengetreten, nachdem der Kanzler zuvor die Abgeordneten der Bundestage von der Notwendigkeit eines neuen Beschlusses zu überzeugen versucht hatte. Er hat per Begründung eindringlich auf den Ernst der Finanzlage des Reiches hingewiesen und betont, daß mit den Beamten ja auch weite Kreise der Bevölkerung durch die geplante Krisensteuer zu dem Opfer herangezogen würden. Heute sollen nun die Ministerpräsidenten der Länder über den Inhalt der Notverordnung informiert werden. Wenn in Berlin festgelegt sein wird, ist im Augenblick noch nicht zu übersehen. Jetzt steht nur, daß der Kanzler zusammen mit dem Reichsfinanzminister am Mittwoch abend nach Berlin verlassen, daß bis dahin also das Dekret vom Reichskanzler unterschrieben wird. Der Reichspräsident dürfte dann dem Verordnungspräsidenten während des Aufenthaltes der beiden Staatsminister in Geneser leben.

Nachdem das Kabinett drüber in der Reichskanzlei fertig verhandelt hat, im Reichstag

Die volksparteiliche Fraktion

Die Fraktion ist der Ansicht, daß die Belastung mit neuen Steuern namentlich die Krisensteuer, dem Volk sehr unangenehm ist, zu dem sich die Regierung bisher bekannt und der ihr die Unterstützung der Volkspartei entgegengebracht hat. Besonders Bedenken erregt es auch, daß in der Notverordnung eine Ermächtigung für die Regierung verankert werden soll, im Falle einer Krise die Notverordnung zu erlassen. Das ist eine sehr gefährliche Ermächtigung, die die Volkspartei nicht billigt.

Die Fraktion ist der Ansicht, daß die Belastung mit neuen Steuern namentlich die Krisensteuer, dem Volk sehr unangenehm ist, zu dem sich die Regierung bisher bekannt und der ihr die Unterstützung der Volkspartei entgegengebracht hat. Besonders Bedenken erregt es auch, daß in der Notverordnung eine Ermächtigung für die Regierung verankert werden soll, im Falle einer Krise die Notverordnung zu erlassen. Das ist eine sehr gefährliche Ermächtigung, die die Volkspartei nicht billigt.

Die volksparteiliche Fraktion hat sich heute in einer erneuten Besprechung der Reichstagsfraktion versammelt, um über die Notverordnung zu beraten. Die Fraktion ist der Ansicht, daß die Belastung mit neuen Steuern namentlich die Krisensteuer, dem Volk sehr unangenehm ist, zu dem sich die Regierung bisher bekannt und der ihr die Unterstützung der Volkspartei entgegengebracht hat. Besonders Bedenken erregt es auch, daß in der Notverordnung eine Ermächtigung für die Regierung verankert werden soll, im Falle einer Krise die Notverordnung zu erlassen. Das ist eine sehr gefährliche Ermächtigung, die die Volkspartei nicht billigt.

Die volksparteiliche Fraktion hat sich heute in einer erneuten Besprechung der Reichstagsfraktion versammelt, um über die Notverordnung zu beraten. Die Fraktion ist der Ansicht, daß die Belastung mit neuen Steuern namentlich die Krisensteuer, dem Volk sehr unangenehm ist, zu dem sich die Regierung bisher bekannt und der ihr die Unterstützung der Volkspartei entgegengebracht hat. Besonders Bedenken erregt es auch, daß in der Notverordnung eine Ermächtigung für die Regierung verankert werden soll, im Falle einer Krise die Notverordnung zu erlassen. Das ist eine sehr gefährliche Ermächtigung, die die Volkspartei nicht billigt.

Die volksparteiliche Fraktion hat sich heute in einer erneuten Besprechung der Reichstagsfraktion versammelt, um über die Notverordnung zu beraten. Die Fraktion ist der Ansicht, daß die Belastung mit neuen Steuern namentlich die Krisensteuer, dem Volk sehr unangenehm ist, zu dem sich die Regierung bisher bekannt und der ihr die Unterstützung der Volkspartei entgegengebracht hat. Besonders Bedenken erregt es auch, daß in der Notverordnung eine Ermächtigung für die Regierung verankert werden soll, im Falle einer Krise die Notverordnung zu erlassen. Das ist eine sehr gefährliche Ermächtigung, die die Volkspartei nicht billigt.

Die volksparteiliche Fraktion hat sich heute in einer erneuten Besprechung der Reichstagsfraktion versammelt, um über die Notverordnung zu beraten. Die Fraktion ist der Ansicht, daß die Belastung mit neuen Steuern namentlich die Krisensteuer, dem Volk sehr unangenehm ist, zu dem sich die Regierung bisher bekannt und der ihr die Unterstützung der Volkspartei entgegengebracht hat. Besonders Bedenken erregt es auch, daß in der Notverordnung eine Ermächtigung für die Regierung verankert werden soll, im Falle einer Krise die Notverordnung zu erlassen. Das ist eine sehr gefährliche Ermächtigung, die die Volkspartei nicht billigt.

England zur Notverordnung

Der bekannt gewordene Inhalt der N. V. hat in England einen „sehr guten Eindruck“ gemacht

Drahtung aus Londoner Vertreters
□ London, 2. Juni.

Die täglich wachsende Erkenntnis, daß Deutschland nicht mehr lange auf Erleichterung der Reparationslast warten kann, hat zu verwirrenden Gerüchten Anlaß gegeben. Da eine tatsächliche Revision des Youngplans mehr Zeit in Anspruch nimmt als es Deutschlands finanzielle Lage zuläßt und andererseits das vorgesehene Moratorium für den nächsten Teil der Youngpläne nicht als ausreichende Hilfe angesehen wird, erörtert man schon jetzt Kompromißvorschläge. Die englische Regierung, durch eine große internationale Konferenz in Aussicht genommen, hat in Deutschland keine gute Aufnahme gefunden, doch ist dieser Gedanke noch keineswegs aufgegeben. Der „Daily Herald“, der kürzlich den Kabinettsvorschlag als Versuchsdollar veröffentlichte, zeigt heute einen anderen Ausweg, der seiner Ansicht nach bei dem deutschen Volk in Geneser erörtert werden wird. Es handelt sich um einen deutschen Antrag, entweder bei der Bank für internationale Zahlungen oder direkt bei den Regierungen anderer Weltmächte die deutsche Zahlungsmittellosigkeit erneut durch ein Komitee von Sachverständigen prüfen zu lassen. Der hier zugrunde liegende Gedanke ist:

Die englische Regierung hat die deutsche Forderung an den Weltkongress Geldwert, d. h. eine Überlegung um 10-15% für die Gegenwart und gleiche Rate für die Zukunft, um Wiederholungen des Schwankens im Realwert zu vermeiden.

Der „Daily Herald“ ist aber selbst nicht sehr optimistisch angesichts der schwierigen Durchführung einer solchen Prüfung. Der diplomatische Korrespondent des Blattes, der heute den bevorstehenden Besuch in Geneser erörtert, glaubt, daß die englische Antwort zwar freundlich ist, aber keine konkreten Schritte bringen werde. Nach dem Inhalt der Verhandlungen werden vermutlich ihren deutschen Besuchern versichern, daß der Ernst der wirtschaftlichen Lage Deutschlands hier völlig gewürdigt wird und daß die englische Öffentlichkeit alle Sympathien mit der deutschen Regierung und dem deutschen Volk in ihrer schweren Lage hat. Aber sie werden auch darauf hinweisen müssen, daß die Revi-

tion des Youngplans nicht eine Angelegenheit für England und Deutschland allein ist.

Ein anderer Plan, der besonders in diplomatischen Kreisen viel beipfanden wird, ist

ein Moratorium für die gesamten Reparationslasten, d. h. nicht nur die nächsten, sondern die nächsten zwei Jahre.

Der Inhalt der Zahlungen in den Haushalten der Gläubigerstaaten würde nach diesem Plan durch eine interne Anleihe in diesen Ländern gedeckt werden.

Dieser Vorschlag, der auch in maßgebenden Kreisen Erwähnung findet, bedarf offensichtlich noch der Klärung. Man kann sich aber denken, daß er in der einen oder anderen Form in Geneser besprochen werden wird, da schließlich nur eine weitgehende Erleichterung der Aufbringung der Reparationslasten und nicht nur die Umwandlung in fremde Währung Hilfe bringen kann. Die Weltöffentlichkeit der gegenwärtig erörterten Pläne hat zu einer gewissen Unruhe in der City geführt, die sich auf die deutschen Anleihen und auf die deutsche Währung ungünstig auswirkt. Der Fall der deutschen Reichsmark in den letzten Tagen wird allerdings von manchen Beobachtern auf eine neue Welle der deutschen Kapitalflucht zurückgeführt, die hauptsächlich durch die bevorstehenden neuen Steuern verursacht werde.

Das bisher über den Inhalt der neuen deutschen Notverordnung bekannt geworden ist, hat in England einen sehr guten Eindruck gemacht. Man sieht hier ein, daß es sich nicht um einen verweilenden Versuch handelt, die deutschen Finanzen der nächsten Weltwirtschaftskrise auszuweichen und den Staatshaushalt in Ordnung zu bringen.

Das Ausland und die Schärfe der neuen finanziellen Maßnahmen hat gleichzeitig auch dazu beigetragen, die englische Aufmerksamkeit mehr als bisher auf die wirtschaftliche Lage Deutschlands zu lenken. Diese Ansicht wird sicherlich nicht ohne Auswirkung auf die englische Haltung in der Reparationsfrage bleiben.

berufung des Reichstags beim Präsidenten über beantragt und für den Fall, daß diese Forderung nicht nachkommt, den Zusammentritt des Reichstags verlangt. Ob die Volkspartei im Weltkongress einen solchen Antrag, der natürlich aus dem Willen der Reichsopposition für sich hätte, unterstützen würde, steht freilich noch dahin.

Beratungen bis Mitternacht

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 2. Juni.

Die Sitzung des Reichskabinetts war erst gegen Mitternacht zu Ende. Die allgemeine Aussprache darf als abgeschlossen betrachtet werden. Heute wird

Kriegsbeschädigte und Bürgersteuer

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 2. Juni.

Der Reichsfinanzminister hat sich auf die Anregung des Reichsbeschädigtenverbandes neuerdings über einige Fragen ausgesprochen, die bei der Herabsetzung von Kriegsbeschädigten und deren Angehörigen zur Bürgersteuer praktisch geworden sind und in der Notverordnung keine entsprechende Beantwortung gefunden haben. Dem demokratischen Seemannsverband vertritt der Minister den Standpunkt, daß nicht nur die Eltern, die wegen ihrer Bedürftigkeit nach dem Reichsbeschädigtenverband eine Elternrente beziehen (weil der verstorbene Kriegler ihr Ernährer gewesen ist oder nach dem Ausbleiben aus dem Militärdienst es geworden wäre) von der Bürgersteuer befreit werden, sondern daß die Befreiung auch für die Empfänger einer Elternrentenrente gilt, selbst wenn sie nicht die volle Befreiung erhalten.

Sodann bestimmt der Minister, daß Kriegsbeschädigte von der Bürgersteuer befreit sind, solange überhaupt noch eine Befreiung gewährt wird, auch wenn die Rente bei Verliegen eines regelmäßigen

das Kabinett die Notverordnung festlegen in dritter Lesung beraten und sie am Mittwoch dann endgültig verabschieden. Es scheint, daß einsehende Änderungen des Inhalts nicht mehr zu erwarten sind. Es ist geplant, daß vor der Abreise nach Geneser oder im Zusammenhang mit der Bekanntgabe der Notverordnung Ende der Woche der Kanzler noch eine Art Appell an das deutsche Volk richtet.

Dem Beispiel anderer Fraktionen folgend, wird sich nun auch die Reichstagsfraktion der Deutschen Nationalen Volkspartei, und zwar am 15. Juni in Berlin versammeln, um zu der dann bereits vorliegenden Notverordnung sowie dem Ergebnis von Geneser Stellung zu nehmen.

Streik im Rönigsberger Hafen

Rönigsberg, 1. Juni. Für den Rönigsberger Hafen hat mit Wirkung ab 1. Juni die Arbeitsbedingungen durch verbindlich erklärten Streikdienst geregelt. Der Arbeitgeberverband und die freien Gewerkschaften haben die Verbindlichkeit und Befreiung des Streikdienstes anerkannt; eine radikale Gruppe hat jedoch die Hafenarbeiter zur rechtswidrigen Arbeitsüberlegung veranlaßt, so daß die Arbeit von heute vormittag ab ruht. Die Arbeitgeber im Rönigsberger Hafen wenden sich mit einem Appell an die Arbeitsschlichter.

Vom Parteitag der SPD.

Telegraphische Meldung
— Leipzig, 1. Juni.

Der erste Tag der eigentlichen Verhandlungen des Sozialdemokratischen Parteikongresses hat noch nicht die endgültige Entscheidung über den Kurs der Partei gebracht. Vielmehr wird die eigentliche „Schlacht“ erst morgen geschlagen werden, wenn durch die Resolutionen von Breitscheid und Sellmann und in der daran anschließenden Aussprache die aktuellen politischen Probleme erörtert werden, die mit der Stellung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion zum Kabinett Brüning, zum Völkervertrag und zu der neuen Notverordnung zusammenhängen. Dabei ist aber schon zu beachten, daß das Kernproblem der morgigen Verhandlungen des Parteitag überhaupt nur die Stellung zum Kabinett Brüning ist, während Völkervertrag und Notverordnung nicht Probleme, sondern nur Symptome sind.

Schon in der heutigen Debatte hat sich gezeigt, daß der Parteivorstand eine kompakte Mehrheit mehr als 2/3 aller Delegierten hinter sich hat.

Die Opposition ist zwar recht zahlreich, aber haben sich aber Männer, wie z. B. W. Trübner, entgegengestellt, deren Name gerade auf dem linken Flügel der sozialdemokratischen Partei einen guten Klang haben. So konnte Otto Wels nach der Versammlung am Schluß des ersten Tages feststellen, daß die gestern mitgeteilte Tagesordnung für die Schlußtagung einstimmig angenommen worden war. Bei der Gegenprobe hatte sich keine Hand erhoben. In Kreisen, die über die Stimmung unter den Delegierten gut unterrichtet sind, gilt es denn auch als sicher, daß die übermäßige Mehrheit morgen hinter der Führung stehen wird. Das ist um so mehr anzunehmen, als z. B. Dr. Breitscheid die Ansicht hat, seinen Parteifreunden auch die Gefahren des linken Kurzes des Kabinetts Brüning mit aller Offenheit aufzuzeigen.

Wichtig bedeutet diese Entwicklung, daß von sozialdemokratischer Seite ein Antrag auf Einberufung des Reichstags nicht zu erwarten ist. Darin dürfte für die Reichspolitik das wesentlichste Moment und die Bedeutung des Leipziger Parteitag liegen.

Der „Vorwärts“ ist hochbeglückt über den bisherigen Verlauf des Parteitag, der in der Tat erwiesen hat, daß die Parteistellung der Partei der Lage ist und trotz einiger unangenehmer Zwischenfälle die Opposition durchaus im Zaum zu halten vermag. Die Wirtschaftsdebatte, in der sich die vom Parteivorstand und Parteiausschuss empfohlene Resolution gegen nur geringen Widerstand durchsetzte, bezeichnet das sozialdemokratische Hauptorgan in ihrem Ergebnis als einen „sehr gelungenen Fortschritt“ sowohl in der Überwindung vermeintlicher theoretischer Gegenstände wie auch in der praktischen Auffassung und Behandlung der dringenden Wirtschaftsprobleme.

Daß die Debatte munterer aufzufassen Anlaß bieten hinterließ und daß ein harter Ton der Resolution für die Verwirklichung der sozialistischen Endziele mitschwingt, scheint dem „Vorwärts“ entgegen zu sein oder wird von ihm absichtlich übersehen.

England über die Stahlhelmtagung

Drahtung aus Londoner Vertreters
□ London, 2. Juni.

Die Stahlhelmtagung in Vredon hat in der englischen Öffentlichkeit ganz außerordentliche Aufmerksamkeit gefunden und gerade die Tatsache, daß der ehemalige Kronprinz im Mittelpunkt der Verhandlung stand, hat erhebliche Unruhe hervorgerufen. Ein so ernstes Blatt wie der „Daily Telegraph“ veröffentlicht seinen Bericht über den Stahlhelmtag unter der Überschrift: „Die deutsche Wiederherstellung des deutschen Thrones“.

Der Berliner Korrespondent des Blattes führt aus, der Verlauf des Stahlhelmtages beweise, daß der Monarchismus in Deutschland im Aufstiege begriffen sei und daß der ehemalige Kronprinz jetzt allen Bedingungen der monarchistischen Bewegung als Kandidat für den Kaiserthron gelte. Der Breslauer Tag sei ein wichtiger Meilenstein in der monarchistischen Entwicklung Deutschlands. Wenn es im nächsten Jahre zur Reichspräsidentenwahl komme, so werde der ehemalige Kronprinz der Kandidat der Reichspartei sein. Das würde der erste Schritt zur Wiederherstellung der Monarchie in Deutschland sein.

Fronleichnamspredigt

Am Fronleichnamstag, dem Hochfest der Katholiken, findet auch in diesem Jahre die gemeinsame öffentliche Predigt statt, an der sämtliche Pfarrkirchen der Innenstadt, Schwabingerstraße, Lindenhof und Karlsplatz teilnehmen. Nach dem Festgottesdienst in der Heiliggeistkirche wird sich die Prozession gegen halb 9 Uhr in Bewegung setzen. Die Teilnahme ist für alle Katholiken, die in den verschiedenen Bezirken und Korporationen der verschiedenen Pfarren, die Studentenverbindungen sind.

Die Prozession nimmt folgenden Weg:

Heiliggeistkirche, Straßen zwischen A 3 und B 3, A 2 und B 2, B 1 und C 1, C 2 und D 2, C 3 und D 3, C 4 und D 4, C 5 und D 5, C 6 und D 6, C 7, C 8 und D 7, Pfarrkirche, Schlossgarten, St. Marien, B 3 und B 4, B 5 und C 5, B 4 und C 4, B 3 und B 2 in die Heiliggeistkirche zurück. Die erste Station ist in der Heiliggeistkirche nach dem Hochamt, im zweiten Stationsort, die Heiliggeistkirche, die dritte Station ist in der Heiliggeistkirche, die vierte Station ist in der Heiliggeistkirche, die fünfte Station ist in der Heiliggeistkirche, die sechste Station ist in der Heiliggeistkirche, die siebte Station ist in der Heiliggeistkirche, die achte Station ist in der Heiliggeistkirche, die neunte Station ist in der Heiliggeistkirche, die zehnte Station ist in der Heiliggeistkirche.

25 Jahre katholische Diakonie Seckenheim

Nach der neuen Reichsdiakonie liegt am Ufer des Neckars die katholische Kirche Seckenheim. Reichlich Blumen und Blumenkränze trug das Gotteshaus am Sonntag, das Jubiläum der Kirche wurde gefeiert, ein Festtag für die Katholiken Seckenheims.

Heiliggeistkirche

Nach der neuen Reichsdiakonie liegt am Ufer des Neckars die katholische Kirche Seckenheim. Reichlich Blumen und Blumenkränze trug das Gotteshaus am Sonntag, das Jubiläum der Kirche wurde gefeiert, ein Festtag für die Katholiken Seckenheims.

Gemeindefeier

Am Sonntag, dem 25. Juni, wird die Heiliggeistkirche in Seckenheim zum Jubiläum gefeiert. Die Feier wird am Sonntag, dem 25. Juni, um 9 Uhr in der Heiliggeistkirche stattfinden. Die Feier wird am Sonntag, dem 25. Juni, um 9 Uhr in der Heiliggeistkirche stattfinden. Die Feier wird am Sonntag, dem 25. Juni, um 9 Uhr in der Heiliggeistkirche stattfinden.

Aus meiner Traumchronik

Von Hilde Auz

Ich sah mit Angehörigen und Freunden auf einem... Ich sah mit Angehörigen und Freunden auf einem... Ich sah mit Angehörigen und Freunden auf einem... Ich sah mit Angehörigen und Freunden auf einem... Ich sah mit Angehörigen und Freunden auf einem... Ich sah mit Angehörigen und Freunden auf einem... Ich sah mit Angehörigen und Freunden auf einem... Ich sah mit Angehörigen und Freunden auf einem... Ich sah mit Angehörigen und Freunden auf einem... Ich sah mit Angehörigen und Freunden auf einem...

Allgemeiner Deutscher Lehrerinnenverein

21. Hauptversammlung in Stuttgart

In der Hauptstadt Württembergs hielt der Allgemeine Deutsche Lehrerinnenverein in diesem Jahr seine 21. Hauptversammlung ab. Über 1800 Teilnehmerinnen kamen aus allen deutschen Ländern, den abgetrennten Gebieten, aus Österreich, der Schweiz, Dänemark, Holland, Belgien und Litauen zu dieser Tagung zusammen.

Am ersten Male haben sie diese Arbeit ohne ihre große Führerin, ohne die Gründerin des A.D.L.V., ohne Helene Panke, die am 13. Mai des vorhergehenden Jahres aus ihrem arbeitsreichen Leben abgerufen worden ist, darum sammeln sich die Mitglieder und zahlreiche Gäste am Anfang der Tagung zu einer Gedächtnisfeier.

Aus danktem ersten Mann schaut ihr Bild über die Versammlung im überfüllten Saal der Stuttgarter Völkerei. Aus den mehrheitlich Wortern der letzten Versammlung des A.D.L.V., Frau Oberlehrerin Bredemann, erklingt ein Bild ihres Lebens. In diesem kongenialen Versehen wachte die Medaillon-Rede und Birken Helene Panke hinein, anstellen in den Händen des geschichtlich-politischen Lebens ihrer Zeit und die Kräfte zu zeigen, die ihre Seele formten: Odyssee und Jenseit, die Treue, die der deutschen Arbeiterin. Am Schluß ihrer Gedächtnisrede ließ Emma Redmann in Worten aus früheren Eröffnungsreden Helene Panke noch einmal selbst in der Versammlung sprechen. Die Feier fand in den vollendeten schönen musikalischen Vorträgen die künstlerische Weihe.

Nachmittag fand die erste Mitgliederversammlung statt.

Wieder, wie vor zwei Jahren in Wien, konnte der A.D.L.V. seinen Kreis erweitern. Nach dem Antritt des Österröhmischen Vereins „Mädchen-Mitglieder“ folgte auf der Stuttgarter Tagung der Antritt der deutschen Lehrerinnen in Holland und des Verbandes Österröhmischer Volksschullehrerinnen. Aus dem Geschäftsbereich, den Frau Emma Redmann gab, ist die rüstungsbereite Arbeit des A.D.L.V. in der Frage der Erziehung und der Berufsbildung besonders hervorzuheben. Seine in Wien beschlossene Heft hat den Reichsminister des Innern vorgelegt und Beachtung gefunden. Im Einklang mit den Forderungen, die Emma Redmann in ihrer Unterredung über Schulreform, Berufsaufstieg und Verzichtungswesen erhebt, stimmte der A.D.L.V. den Richtlinien des Reichsministeriums des Innern über die mittlere Reife zu, wohl bewußt, daß es Sache der Wirtschaft ist, diesen Richtlinien, die die Komplexion der höheren Schule für die geschulten Berufe aufheben wollen, möglichst Rechnung zu tragen.

Schulbildung und Erziehung der Mädchen bedrohen.

Ohne grundrhythmisch die Koordination beanstanden zu wollen, ist doch die letzte Form, in der Mädchen in Anbetracht unterrichtet werden, und die Methode, schulpflichtige Mädchen aufzubilden, am Ansehen zu setzen, im Interesse der Mädchenbildung abzulehnen. (Eine Sonderkommission wird sich weiter mit diesem Fragekomplex befassen.) Der zahlenmäßige Anteil der Lehrerinnen an der Erziehung der Mädchen in den deutschen Ländern, die Zusammenarbeit von Schule und Jugendber-

atung, aber die in Verbindung mit dem Zentralinstitut in Berlin in einer besonderen Tagung im Januar verhandelt wurde, die Ausbildung der Lehrerinnen für die technisch-wirtschaftlichen Fächer, sind weitere besondere Arbeitsgebiete der letzten Geschäftsperiode. Zu der letzten Frage ging eine Denkschrift des A.D.L.V. den zuständigen Stellen zu, in der die Weiterbildung der Seminarbildung auf der Grundlage der mittleren Reife für diese Fächer besonders auch in Rücksicht auf die Einbindung dieser Ausbildung in die übrige Lehrerbildung abgelehnt wird.

Von den Standesfragen ist die Stellungnahme des A.D.L.V. zum Kampf gegen die verheiratete Heirat hervorzuheben, ein Kampf, der unter der Billigen aber eintrücklichen Tarnung vom Kampf gegen das Doppelverdienstverbot in der freien Selbstständigkeit geführt wird. In Eingaben und Flugblättern hat der Allgemeine Deutsche Lehrerinnenverein seinen Standpunkt vertreten: unbedingte Beseitigung des Beamtenrechts für die Frau, freie Entscheidung der Frau über Selbsthaltung und Aufgabe ihres Berufs.

„Völkerbund und Schule“

an Frau Oberlehrerin Feilke, die der Einladung des Generalsekretariats des Völkerbundes an den A.D.L.V. gefolgt war und drei Wochen an den Verhandlungen des Völkerbundes teilnahm, entwickelte in ihrem Referat den Grundgedanken der Völkerbundarbeit unter zwei Gesichtspunkten zu behandeln: Wie ist zum Völkerbundgedanken zu gelangen? Wie ist zum Verständnis des Völkerbundes zu gelangen? Die durch den Unterricht erlangte Basis, Idee und Wirklichkeit des Völkerbundes in ein richtiges Verhältnis zu setzen, muß Grundlage zu späterer Aktivität werden.

Frau Ministerialrat Dr. Gertrud Hammer, die an Stelle der erkrankten zweiten Referentin, Frau Dr. Eise Weg, M. d. V., sprach, ergänzte die Ausführungen dahingehend, daß im Hinblick auf einzelne internationale Arbeitsgebiete, wie die des Internationalen Arbeitsamts oder die Ouglena-Kommission darstellten, die Jugend verstehen lernen müsse, daß ein höheres berufliches Zusammenwirken unerlässlich ist. Die Frauen insbesondere haben die Verpflichtung, alles zu tun, was sie können, um den Krieg, wie er war und wie er werden würde, fernzuhalten.

Der Tagung ging ein Jugendabend voraus.

Der dem Thema „Jugend und Formung des Lebens der berufstätigen Frau“ gewidmet war. Trotz der herrlichen Vorträge, der im Freie lichte, war der große Erfolg der Völkerei am Vorkamplabend bis auf den letzten Platz gefüllt. Die große Zahl festlich gekleideter junger Mädchen, die zum Teil noch in der Berufsbildung standen, begrüßte freudig die Vortragende und Leiterin des Abends, Frau Emma Redmann.

Frau Prof. Dr. Elisabeth Hochmann-Halle und Frau Habermann-Stuttgart zeigten in ihren eindrucksvollen Referaten die besondere Lage der Probleme in der heutigen schwierigen Zeit - nicht nur für den Beruf der Lehrerin, sondern für die berufstätigen Frauen überhaupt. Erwerb und Beruf, tägliche Arbeitsfrau und Freizeit, Ehe und Beruf, zu eigener geistiger Weiterbildung im kongenialen und abschließlichen Mann und doch der Welt und ihrer Vielfalt offen sein, jung bleiben und doch reifen und heiligmäßig werden, die Spannung zwischen Schwermut und der Welt des Schönen bewahren und fruchtbar gestalten können, diese Fragen erweckten sich als Probleme, die immer wieder neu gelöst werden müssen.

Meer und selbst in den Nebenrollen gab es gute Sänger. In erster Linie sind zu nennen Hilde Auz, Emma Redmann als der politische Gesang, Herminie, Sani als der alte Banner, Eise Weg, Emma Redmann als der politische Sänger, der auch den Ton zum in dem kleinen, drucklosen Theaterstück münd, das von den Gesangenen angeführt wird, und endlich auch Cavaro als der wilde Sturmer.

Man erinnert sich noch dankbar aller dieser Szenen und Vorgänge aus dem erleuchteten Saal von Dörschewitz, man findet den Lärmen viel dagegen sehr verträglich, alles ist etwas zusammenhängend und abstrahiert geworden und bleibt erst recht in dieser traumhaften Nacht mit der Schein von einem Epys in einem Drama, das kein Drama ist.

Oscar Bie.

Janaceks „Totenhaus“ in Berlin

Erstaufführung in der Oper am Platz der Republik

Die Krolloper brachte, beifällig nicht als allererste Aufführung, unter freudlichem Beifall Janaceks nachgelassene Oper „Aus einem Totenhaus“ in der deutschen Bearbeitung von Max Erbe, deren deutsche Uraufführung in Mannheim stattfand. Man hat über die Musik schon gelesen, ihren eigentümlichen Charakter verstanden, den Beweis als nationaler Meister, ebenso voll der Welt als Welt, manchmal etwas schief im Aufbau, manchmal ganz verlorenen Stoff, noch düsterer als Mahler, und also nicht sehr fast in der dramatischen Wirkung.

Der symphonische Gehalt wird durch eine mehr registrierte Klangwelt nicht sehr modifiziert und nur durch die bei den ersten Erzählungen der librischen Gedanken und ihrem Leben treten wir der Bühne merklich näher. Das Mittel und die Stimmung herrschen allerdings in einer absoluten Reinheit, aber sie veräußern sich sehr in den wenigen kurzen Chören als in den langen, nicht immer gut verständlichen, Erzählungen.

Die Aufführung unter Fritz Zweig, in der Regie von Curtiel mit den sehr originellen Bühnenbildern von Gelpo Weber, die die Handlung und das Publikum immer weht. Es war vorzüglich ein-

Unbeständige Bitterung

Es ist das letzte Aprilwetter, mit dem der Monat Juni beginnt hat. Selbst wenn noch die Sonne zu sehen scheint, ist man vor einem Regenguß nicht sicher, der dann aber meistens solche Formen annimmt, daß man bald bis auf die Haut durchnäßt wird. Einen sehr erregenden Platzregen gab es gestern kurz nach 1 Uhr, nachdem eine Stunde vorher bereits ein sehr heftiger harter Regen niedergegangen war. Gegen 4 Uhr lag ein Gewitter auf, das allerdings bald wieder verjähmt und auch keine heftigen Niederschläge zu Folge hatte. Die abendliche Aufbitterung war nur von sehr kurzem Bestand, denn bereits in der Nacht regnete es verschiedene Male und auch in den heutigen Morgenstunden zeigten sich einzelne Wolken. In der Unbeständigkeit der Bitterung kommt noch eine außerordentliche Hitze, die nach der Hitze der letzten Woche sehr hart empfunden wird. Das Barometer ist heute im Steigen begriffen, jedoch die Aussicht auf ein baldiges Ende des Aprilwetters besteht.

Schichttemperatur 19 Grad C.

Die Temperatur fiel gestern bis auf 19 Grad C. (17 Grad C. am Sonntag). Wenn man sich erinnert, daß am Pfingstdienstag die Temperatur des Wispelpunkt mit 23 Grad erreicht, so kann man in dem Unterschied zwischen dem 9. Mai und 1. Juni die Intensität der Abkühlung am besten erkennen. Die gestrige und heutige Frühtemperatur war mit 12,4 Grad C. gleich. In der vergangenen Nacht betrug das Minimum 17,7 (11,5) Grad C.

Schiffsverkehrsverbindung mit Paris

Der Verkehr zwischen dem neuen Fahrplan ist u. a. mehrfach auf die ausgearbeitete neue Schiffsverkehrsverbindung mit Paris hingewiesen worden. Insbesondere in der Richtung Paris-Mannheim sind die Fahrzeiten äußerst günstig: Paris ab 0.15, Ludwigshafen an 0.18, Mannheim an 0.24, Heidelberg an 0.28. In umgekehrter Richtung verläßt der Schiffsverkehr Heidelberg 18.00, Mannheim 18.40 bis zur Zeit vom 1. Juni bis 10. September (erst 18.42), Ludwigshafen 19.08 und trifft in Paris morgens 6.39 ein.

Mannheim als Tagungsort

In der in Paris abgehaltenen Hauptversammlung des Deutschen Jugendberges wurde als Tagungsort für 1932 Mannheim bestimmt.

Hauptmarkt am Mittwoch

Wegen des Fronleichnamstages wird der Wochenmarkt auf Mittwoch, 3. Juni verlegt.



empfinden ist. Die ähnelnde Handlung, Milderung eines gekürzten Kanals zu seinem Führen, ist eine solche Entscheidung zwischen Krieg und Frieden, eine Milderung, die vom Alteren sich dem Jüngeren zuwenden, bleibt unvollständig gegenüber der absonderlichen, gleichwohligen Dichtung, Frankfurter Wortschmelze und feingedruckten, geistvolle Sentenzen erscheinen geradezu als Selbstweh. Die Menschen des Spiels leben nicht aus eigenem Willen, sie sind nur Sprachrohr des Dichters; eines Dichters, dessen Ton aufhorchen läßt, dem aber in Verkennung dramatischer Geste kein Werk von schöpferischer Ursprünglichkeit gelingt. Ungeachtet, nur ungeschriebenen, bleibt auch das Grundthema, Kampf zwischen Jugend und Alter und ewige Trauer des Einsamkeits. Als ausgesprochenes Weledrama wird die Dichtung kaum ein längeres Bühnenleben zu erwarten haben; auch die reichhaltige Ausstattung im Westböhmer Staatstheater (im Rahmen der Mittelmittelstufen) brachte trotz sorgfältiger Vorbereitung durch die Regie Dr. v. Wodanis und recht beachtlicher darstellerischer Leistungen nur einen Abgangserfolg ein.

Die Aufführungen der Mozartwoche von 18 bis 21. Juni finden außer Wien statt. Den meisten künftigen Abstellungen ist jedoch durch die in ihren Händen befindlichen Vorstellungen der Regie Pläne in Westböhmen ausgedrückt zu haben. - Unter den im Nationaltheater zur Aufführung kommenden fünf Opernwerken Mozarts werden im Rahmen der Mozartwoche zwei Szenenabendstücke des Regisseurs veranlaßt, zu denen außer den Mitgliedern des Quartetts Max Bergl, Bernhard Conrad, Franz Reumter, Carl Müller, noch Generalintendant Joseph Koenig und die Kammermusikler: Ernst Schmidlartene, Julius Trautmann, Hugo Reibinger, Max Hochhaus, Konrad ihre Mitwirkung angelegt haben.

Die Schiller's „Gang zum Weiser“ im Wiesbadener Staatstheater. An Schillers „Einamen Weg“ knüpft seine dramatische Dichtung „Der Gang zum Weiser“ an, die in selbster Uraufführung des Wiesbadener, im Wettbewerb von Dörschewitz, Traum, Schilf und Melancholie sah wie ein Märchenpiel zu

einmaligen ist. Die ähnelnde Handlung, Milderung eines gekürzten Kanals zu seinem Führen, ist eine solche Entscheidung zwischen Krieg und Frieden, eine Milderung, die vom Alteren sich dem Jüngeren zuwenden, bleibt unvollständig gegenüber der absonderlichen, gleichwohligen Dichtung, Frankfurter Wortschmelze und feingedruckten, geistvolle Sentenzen erscheinen geradezu als Selbstweh. Die Menschen des Spiels leben nicht aus eigenem Willen, sie sind nur Sprachrohr des Dichters; eines Dichters, dessen Ton aufhorchen läßt, dem aber in Verkennung dramatischer Geste kein Werk von schöpferischer Ursprünglichkeit gelingt. Ungeachtet, nur ungeschriebenen, bleibt auch das Grundthema, Kampf zwischen Jugend und Alter und ewige Trauer des Einsamkeits. Als ausgesprochenes Weledrama wird die Dichtung kaum ein längeres Bühnenleben zu erwarten haben; auch die reichhaltige Ausstattung im Westböhmer Staatstheater (im Rahmen der Mittelmittelstufen) brachte trotz sorgfältiger Vorbereitung durch die Regie Dr. v. Wodanis und recht beachtlicher darstellerischer Leistungen nur einen Abgangserfolg ein.

Die Aufführungen der Mozartwoche von 18 bis 21. Juni finden außer Wien statt. Den meisten künftigen Abstellungen ist jedoch durch die in ihren Händen befindlichen Vorstellungen der Regie Pläne in Westböhmen ausgedrückt zu haben. - Unter den im Nationaltheater zur Aufführung kommenden fünf Opernwerken Mozarts werden im Rahmen der Mozartwoche zwei Szenenabendstücke des Regisseurs veranlaßt, zu denen außer den Mitgliedern des Quartetts Max Bergl, Bernhard Conrad, Franz Reumter, Carl Müller, noch Generalintendant Joseph Koenig und die Kammermusikler: Ernst Schmidlartene, Julius Trautmann, Hugo Reibinger, Max Hochhaus, Konrad ihre Mitwirkung angelegt haben.

Die Schiller's „Gang zum Weiser“ im Wiesbadener Staatstheater. An Schillers „Einamen Weg“ knüpft seine dramatische Dichtung „Der Gang zum Weiser“ an, die in selbster Uraufführung des Wiesbadener, im Wettbewerb von Dörschewitz, Traum, Schilf und Melancholie sah wie ein Märchenpiel zu

Schluß der Auto-Messe

Fröhlicher Bemühungen einiger Kavalier wurde die Auto-Messe in den Rhein-Radballen nicht verlängert. Die Ausstellungslustung konnte sich nicht hierzu entschließen...

Kauf der Pferde der Kavallerie bei alle Erwartungen übertraffen. Während bei der Herbstmesse in sechs Tagen etwa 1000 Pferde gehandelt wurden, wurde die Frühjahrsmesse in drei Tagen von über 4000 Interessenten besucht...

Eröffnung der 37. D.L.G. Wanderschau

Am heutigen Dienstag hat die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft ihre 37. Wanderausstellung in Hannover eröffnet. Im Mittelpunkt steht wie immer die große Tierchau, die 54 Rinder, 404 Schafe, 98 Schweine, 200 Hühner und zahlreiches Geflügel...

In der großen Halle für die mitwirkenden Tieraussteller hat nicht weniger als 1400 Besucher und 1000 Rindvieh abgestellt. Besonders groß ist das moderne Industrie gefüllte Maschinenfeld in der geräumigen überaus geräumigen Schau werden auf 60.000 Qm. Fläche 3700 verschiedene Maschinen gezeigt...

Zum ersten Male tritt hier auch die Reichweite abzuwachen an die Öffentlichkeit. Die Anwesenheit des Reichsausschusses für die Reichslandwirtschaft und der Deutsche Reichsverein ist ein wichtiger Beweis...

Ein Reis- und Jagdtier, niederländische Landmaschinen, Maschinen zur Bekämpfung landwirtschaftlicher Betriebe nach dem Brandversicherungsgesetz, in die Vögelbauer, Heide, nach Süddeutschland, Ostpreußen, nach Sibirien, nach Nordamerika, nach den verschiedenen Kontinenten...

Tot aufgefunden. Gestern nachmittag wurde im Hinterhaus des Amweilers Weersdorferstraße 88 ein 45-jähriger lediger arbeitsloser Tagelöhner tot aufgefunden. Der Tod war infolge einer Gichtkrankung eingetreten.

Zwei Mörderinnen. Gestern nachmittag wurde im Hinterhaus des Amweilers Weersdorferstraße 88 ein 45-jähriger lediger arbeitsloser Tagelöhner tot aufgefunden.

Veranstaltungen

Heimatabend der Badischen Feinmal G. B.

Der Verein, dessen Ziel es ist, die Feinmalindustrie in Baden zu fördern, hat am Montag den 27. Mai einen Heimatabend in der großen Halle des Rhein-Radballens abgehalten...

Die Heimatabende sind eine wichtige Veranstaltung für die Feinmalindustrie. In diesem Heimatabend wurde eine große Anzahl von Feinmalprodukten ausgestellt...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Heimatabend der Badischen Feinmalindustrie abgehalten. Die Ausstellung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Heimatabend der Badischen Feinmalindustrie abgehalten. Die Ausstellung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Wiedersehensfeier der Reserve 40er

Es ist immer etwas eigenart, wenn sich Regimentkameraden, die sich nicht selten von der aktiven Dienstzeit getrennt, in Deutschland wiedersehen...

Begrüßungsabend

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Der Gerichtsdienner als Einbrecher

Mit dem gewöhnlichen Fall, daß ein Gerichtsdienner in der Nacht in den Hof eines Hauses einbricht, hat sich ein Fall ereignet...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Gedenkfeier

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Piccards Hundfunk-Interview

Dem zweiten Male wurde Herr Piccard nach einem Zwischenfall im Hundfunk-Interview mit dem Mann aus Paris abgefragt. Dieses Mal wurde die Frage gestellt, ob er nicht lieber die deutsche Reichsregierung als den Kaiser begrüßen würde...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Am Montag den 27. Mai wurde in der großen Halle des Rhein-Radballens ein Begrüßungsabend der Reserve 40er abgehalten. Die Veranstaltung wurde von über 1000 Besuchern besucht...

Tageskalender

Nationalfeier: 10.00 Uhr. - 11.00 Uhr. - 12.00 Uhr. - 1.00 Uhr. - 2.00 Uhr. - 3.00 Uhr. - 4.00 Uhr. - 5.00 Uhr. - 6.00 Uhr. - 7.00 Uhr. - 8.00 Uhr. - 9.00 Uhr. - 10.00 Uhr. - 11.00 Uhr. - 12.00 Uhr.

Schönwörter:

Schönwörter: 1.00 Uhr. - 2.00 Uhr. - 3.00 Uhr. - 4.00 Uhr. - 5.00 Uhr. - 6.00 Uhr. - 7.00 Uhr. - 8.00 Uhr. - 9.00 Uhr. - 10.00 Uhr. - 11.00 Uhr. - 12.00 Uhr.

Gesellschaftliche Mitteilungen

Gesellschaftliche Mitteilungen: 1.00 Uhr. - 2.00 Uhr. - 3.00 Uhr. - 4.00 Uhr. - 5.00 Uhr. - 6.00 Uhr. - 7.00 Uhr. - 8.00 Uhr. - 9.00 Uhr. - 10.00 Uhr. - 11.00 Uhr. - 12.00 Uhr.



Zwischen 2 Zigaretten 3 WYBERT-Tablotten des verhilft den Raucherkerl nicht dem Atem den Tabakerl

Advertisement for Pixavon-Shampooen 258. Text: blondes Haar: Pixavon-Shampooen 258. Includes a large graphic of the product name.

Südwestdeutsche Umschau

Dienstag, 2. Juni 1931

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

142. Jahrgang / Nummer 249

Aus Baden

Verkehrsanbahnung

Schneppen, 2. Juni. Am Samstag mittig wurde aus dem Rhein in der Nähe des Rheimer Damms, die Leiche des Schiffer Friedrich Schäfer aus Schneppen geborgen. Schäfer ist am 27. Mai bei dem Baden im offenen Rhein der Gemarkung Muhl ertrunken.

Verkehrsanbahnung für Jugendbergeber

Heidelberg, 1. Juni. Am 1. Juni unternimmt die gesamte Jugend aus dem Gebiet der ehemaligen Karlsruhe eine Sternwanderung nach Heidelberg. Die Jugendbünde versammeln sich im Park des Hauptbahnhofs in der Jugendbergeber in Heidelberg. Von hier ist gemeinsamer Marsch durch die Stadt zum Schloss, um abends um zehn Uhr im Schlosshof eine Rundschau für weiches Jugendwandern zu veranstalten. Die Jugend wird durch Gesang, Tanz und Spiel eines weichen Kulturtrupp zur Götterwelt bringen, und Führer der Jugendbergeberbewegung werden kurze Ansprachen halten.

Die badischen Beseftigten

Karlsruhe, 1. Juni. Mit dem letzten erdfeuerschiffen des badischen Wasserstraßenverkehrs, in dem der Rhein und die Kanäle zusammenfließen, hat die Bearbeitung der badischen Wasserstraßen ihren Abschluss gefunden. Auch dieses letzte Schiff ist mit vielen Tabellen, einer Niederlichtkarte und Plänen ausgestattet und gibt einen Überblick über Wasserwege und Gefälle von Rhein und Kanälen auf badischem Gebiet. Der Umfang der bereits in Ausübung stehenden Wasserstraßenverbindungen zu den Gewässern des badischen Bundesgebietes wird festgestellt; die dazu dienenden Anlagen werden beschrieben und es wird auf die wichtigste Verwendung der gemeinsamen Bahnen im Dienste der Elektrizitätsversorgung, der Industrie, des Gewerbes und der Landwirtschaft hingewiesen. Die heutige Kreisungslänge beträgt 145 Kilometer und mit rund 11 Millionen Kilowattstunden möglicher Jahreserzeugung. Dazu kommen die im Bau befindlichen und geplanten badisch-berlinerischen Wasserstraßen der Rhein-Main-Donau-Kanäle, die mit einer mittleren jährlichen Produktion von 51 Millionen Kilowattstunden (etwa 330 Millionen Kilowattstunden) auf das badische Gebiet gerechnet werden kann.

Tagung der badischen Landwirte

Karlsruhe, 1. Juni. Am 6. und 7. Juni hält der Landesverband der badischen Grund- und Hausbesitzervereine in Kehl seine 28. Landesversammlung ab. Am Samstag, 6. Juni, wird nachmittags der Geländebesuch, Abends 8.30 Uhr im Hotel Kehlhaus im Bad Kehl im Rahmen der Landesversammlung und am Sonntag, 7. Juni, wird eine geführte Führung und anschließende eine öffentliche Tagung abgehalten.

Internationale für die Sparte

Offenburg, 1. Juni. Für die Sparte soll nach den letzten Untersuchungen ein Jugendrat eingesetzt werden, der die gesamten Abteilungen über Aufsicht, Besetzung und Ausübung zu kontrollieren und der über alle Angelegenheiten Bescheid hat. Dem Jugendrat steht ein Ausschuss eine entsprechende Vorlage zu geben.

Der Boden ist sehr feucht

Neustadt, 1. Juni. Regen und die weiter fortschreitende Schneeschmelze in den Bergen hat den Wasserstand des Neckars in der letzten Woche erheblich vermindert. Der Neckar hat viel Wasser von 1900 nahezu erreicht. Gegenüber dem Wasserstand vor der Hochwasser am durchschnitten 30 Zentimeter gehoben.

Hagen a. S., 1. Juni. Im Januar 1931 wurde das Hotel Wilm von H. Wilmharts des Ehepaars Wilmharts in Hagen a. S. im Kreis mit vielen Hoffnungen als gewinnbringendes Unternehmen angetreten. Seitdem war auch die Errichtung einer Arbeiter- und Frauenarbeitsstätte. Die Ungunst der Zeit hat das Unternehmen jedoch nicht rentabel machen lassen, trotzdem die Gesellschaft sowohl für die Errichtung als auch für die Betriebführung sichere Zusicherungen machte. Da ein Abgang mit dem Wilmharts als aussichtslos erschien, wird der Gesellschaft nur noch die Kontenabrechnung übrig. Das Liquidationsverfahren der Liquidation wurde dem Rat der Liquidation mangels Hilfe abgelehnt. Das Geschäft wird zur Insolvenzgeldversicherung kommen. Alle Schritte zu einer außergerichtlichen Sanierung sind gescheitert.

Unwetter-Meldungen

25. Regenschicht, 2. Juni.

Das am vergangenen Sonntag über der Bergstraße niedergegangene schwere Unwetter hat, soweit sich jetzt übersehen läßt, in Karlsruhe den härtesten Schaden angerichtet. Der Laden des Bäckermeisters Müller wurde vollständig unter Wasser gesetzt, ebenso bei Westheimer Pfefferweber, wo die Sonnenstühle und die Vordächer eingeschlagen werden mußten, um dem Wasser einen Ausweg zu verschaffen. Bei Landwirt Peter Schöber durchfiel ein Baumstamm, den die Wälder mitführen, das Gatter, wodurch das eindringende Wasser die Gartenmauer zum Einsturz brachte. Dem Landwirt Peter Schöber bei der Kirche wurde ein Mutterchwein mit neun Jungen fortgeschwemmt. Die Tiere sind ertrunken.

Im Wohnhaus von Kaufmann Sporer drang die den Bergweg herunterfließende Plut in den zweiten Stock ein. In der Ostingasse wurde die Feuerwehre durch die Häuserwände geschlagen, um das Abfließen des Wassers zu ermöglichen und ein Einstürzen der Gebäude zu vermeiden. Die Familie des Bauwirts Leonard Winkelmann hatte infolge Wohnungsüberflutung Wohnung in der Scheune bezogen und wurde dort durch die eindringenden Wasserströme in große Bedrängnis gebracht. Im Fischerhaus war der Speiseaal vollständig unter Wasser gesetzt. Die Nebenbahn der DSB konnte nur bis Großschloß verkehren; von dort mußte der Verkehr mit Weingürtel durch Umwege aufrechterhalten werden. Seit dem Jahre 1890 war hier kein solches Unwetter zu verzeichnen. Der Schaden ist sehr groß, besonders auf dem Felde, wo fast ausschließlich jedes Feld überflutet und zum Teil der Bewässerung bedarf.

28. Mal die Feuerwehre alarmiert

Heidelberg, 2. Juni. Bei dem Wolkengbruch am Sonntag früh ist eine Regenmenge bis zu 85 Liter auf den Dachflächen teilweise gemessen. 20mal ist die Feuerwehre alarmiert und in Hilfe gerufen worden. Verschärfung hat auch der Blitz eingeschlagen, ohne aber glücklicherweise größeren Schaden anzurichten.

Schriesheim schwer heimgesucht

Schriesheim, 1. Juni. Das verheerende Unwetter der frühen Morgenstunden des Sonntags hat Schriesheim besonders schwer heimgesucht. Während die Hügel über die Bergstraße durch die Strahlen der Sonne in der Pfalz besonnt wurden, wüthete die Natur über die Bergstraße. Die Erdböden sind durch den Regen so stark durchweicht, daß die Schicht über Schlamme, wobei die ehemaligen Pflanzungen jetzt

einer altgemauerten Steinmauer gleichen. In richtigen Massen ergossen sich die ungeliebten Wasser die Bergstraßen hinunter, die überall mit Weindörfern besetzt sind.

Durchflutet haben die Weinberge gelitten.

In tiefen Wäldern ist zwischen den Reddingen das Erdreich herausgerissen und an Tal geschwemmt. Die Wurzeln der Bäume lagen bloß.

Die eingestürzten Gräben sind vielfach so tief, daß ein Erwachsener darin verschwindet.

Die abgeworfenen Erdmassen, vermehrt mit Stein-geröll und Kies, liegen halbmeterhoch auf den Feldern, jedoch von Nutzen nicht mehr zu sehen ist. Die Kellermauern haften sich am Boden am Boden der D. S. B. zu einem See. Nebenbei liegen armierte Röhre der Rohrwerke oder große entwürfelte Röhre umher, die dem gewaltigen Sturmwind zum Opfer gefallen sind.

In den Gärten des Talwegs, wo an den Felsen die Brände angelegt sind, härgen die Wasserfälle zu den Felsen herein. Die hilflosen Hausbewohner konnten nicht tun, als schloß die Flut und vordere Fenster öffnen, um dem tobenden Element den Abfluß zu ermöglichen und ihr Leben zu retten. Ställe sind überflutet, Vieh ist unter Wasser gesetzt, Lebensmittel sehr verdorben. Weinstock sieht man besonders Frauen vor vielen Weibern des Sommerfeldes. Den ganzen Sonntag wurde von der Feuerwehr und sonstigen freiwilligen Helfern gearbeitet. Die Aufräumungsarbeiten werden längere Zeit in Anspruch nehmen. Das Festern eines Teils der Ortstraßen ist einwöchige Schwierigkeit.

Unwettermeldungen aus Württemberg

Stuttgart, 1. Juni. Auch Württemberg wurde in der Nacht zum Samstag und am Samstag selbst von schweren Unwettern heimgesucht. In Reutlingen und Umgebung ist es verheerend gewaltig. Die Gewitterregen einer heftigen Sturmerei wurden angenommen. Großen Schaden an Feuerstätten und Dachstühlen gab es in Sulzlingen und Weigingen. Sehr viele haben die Unwetter in den Weinbergen bei Heilbronn und Reutlingen a. d. Emz geholt. Nebenbei ist der Schaden an den Obstbäumen und den Kulturen infolge des Hagels sehr groß. Stuttgart selbst hatte in den Frühtunden des Samstags einen richtigen Wolkengbruch, der umfangreiche Überschwemmungen verursachte. Von den umliegenden Höhen strömte das Wasser wie ein Wildbach in die tiefer liegenden Stadteile. Durch die angeschwemmten Schlammflächen wurde der Straßenverkehr teilweise unterbrochen. Die elektrischen Leitungen waren außerordentlich beschädigt. Die Feuerwehre war mehrere Stunden tätig, um zahlreiche überflutete Keller freizumachen.

Bundestag der D.-Z. Zollbeamten

Karlsruhe, 1. Juni.

Am Donnerstag eröffnete der Bund Deutscher Zollbeamten im Plenarsitzungsraum des Reichstages seinen 32. Bundestag. Der erste Bundesvorsitzende, Johannmann Dr. Albrecht, begrüßte die Vertreter der Bezirksverbände und die anwesenden Ehrengäste. Dr. Voeltz überbrachte die Grüße und Wünsche des Reichsministers, der verhindert war, persönlich an der Tagung teilzunehmen.

Rechtshilfe. Erstling wurde sich in seinen Ausführungen gegen die in der Öffentlichkeit so sehr betriebene Kritik am Verfassungsmäßigem und gegen die vielfach geforderte formale Einschränkung der angeblich anhängenden Verwaltungskompetenz. Sie müsse gerade bei der Zollverwaltung, in der alle Sperrmaßnahmen zeitlich durchgeleitet worden sind, schwere Nachteile für das Reich zur Folge haben. Der Redner forderte im Interesse des Staates ein freies und unabhängiges Berufsbeamtenrecht.

Der erste Vorsitzende erbatte alsdann den Tätigkeitsbericht für das letzte Geschäftsjahr, der mit Beifall aufgenommen wurde. In dem Bericht wird u. a. gefast, der Bund habe in voller Würdigung der unangenehmsten Reichsfinanzlage und personalpolitisch in hervorragendem Maße begründete Forderungen auf Verbesserung des Stellenplanes auf den unbedingt auch im Dienstinteresse notwendigen Rahmen beschränkt ohne jedoch aus den geringsten Erfolge erzielt zu haben.

Die Aussprache endete mit der einstimmigen Annahme einer Entschließung, in der dem Bundesvorstand Dank und Vertrauen ausgesprochen wird.

Die Konditoren tagen

Heidelberg, 1. Juni.

Mit einem Begrüßungsabend im Hotel Ritter nahm der 32. Verbandstag des Verbandes der selbständigen Konditoren Baden seinen Anfang. Die Verhandlungen, die in der Darmstadt-Landschaft, wurden vom Präsidenten Dehler-Karlruhe eröffnet, der auf die Schwere des Existenzkampfes der Konditoren hinwies und der Wahrung der Tätigkeit der Kollegen Freund-Karlruhe als Geschäftsführer des Verbandes gedankte.

Bürgermeister Kenderger überbrachte den Willkommensgruß der Stadt Heidelberg, worauf noch Vertreter der Handwerkskammer Karlsruhe und befreundeter Verbände der Nachbarländer, darunter auch aus der Schweiz und dem Elb- und Rheingebiet, auftraten. Der Geschäftsführer sagte in seinem Tätigkeitsbericht insbesondere über die hohe materielle Belastung, die den Konditoren durch die Wirtschaftskrisen, die sich durch die Beschränkung der Arbeitsplätze und die Abnahme der Kaufkraft zeigen, die Bedeutung der Berufsberatung unterrichtete.

Die Tagung der Einzelgewerkschaften des badischen Konditorenverbandes schloß sich an. Man ist mit dem Umsturz des vergangenen Geschäftsjahres zufrieden. Präsident Dehler, der 18 Jahre als Gewerkschaftsvorstand amtiert, trat aus Gesundheitsgründen zurück. An seiner Stelle wurde Reifer-Karlruhe gewählt.

In Pabstzell, 2. Juni. In seiner Wohnung im Stadteil Nord erlitt sich gestern aus unbekannter Ursache ein 41jähriger Tagelöhner.

Aus der Pfalz

Zwei Tote durch Blitzschlag

Siedersheim bei Landau, 1. Juni. Während eines heute nachmittags niedergegangenen schweren Unwetters schlug der Blitz in eine Gruppe im Weinberg arbeitender Bürger ein und tötete auf der Stelle das 17jährige Dienstmädchen Maria Geller und den 19jährige Ludwig Hoffmann. Beide waren mit der Schilddrüsenentzündung befallen.

Prämierung Pfälzer Natur-Fischweine

Obertiefen, 1. Juni. Auf der 37. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Hannover erhielt die Firma Weinstiller Weingut Emil Vinz-Obertiefen für Pfälzer Natur-Fischweine mit der höchsten Anzahl dem 1. Preis mit der großen Preisung. Außerdem erhielt die Firma einen zweiten und drei kleine Preise. Die prämierten Weine müssen eine zweifache Kontrollprüfung hinter sich haben, eine Bestätigung für die Daseinsprüfung. Diese hervorragende Bewertung von allererster schätzender Seite ist ein glänzender Beweis für die Güte pfälzischer Fischweine.

Verhaftet

Hirslanden, 1. Juni. Gestern wurden die beiden Fabrikarbeiter Rudolf Klinger und Otto Benckmann wegen schwerer Diebstähle, die sie begangen haben, festgenommen und in das Kreisgefängnis eingeliefert. Nach Angaben der Zeugen sollen die beiden auf dem im März 1929 in der Pfalz des Maschinenfabrikanten Sand vorerwahnten schweren nächtlichen Raub ausgeführt haben. Die Erhebungen werden ergeben, ob diese Zeugnisaussagen zutreffen.

Alberdingheim, 2. Juni. Bei den Grabarbeiten für die Wasserleitung am Brückenweg wurden Überreste einer Ortschaft aus der Hallstattzeit — etwa 800 v. Chr. — freigelegt, wobei sich auch zahlreiche Urartefakte aus Ton, Knochen, Muscheln usw. vorfanden. Die Funde wurden dem historischen Museum der Pfalz übergeben. Weitere Grabungen sollen vorgenommen werden.

Speyer, 1. Juni. In der Baumwollspinnerei AG. Speyer ist die Hälfte der Belegschaft, etwa 130—140 Arbeiter, wegen Unzufriedenheit in den Ausstoß getreten. Der Oberregierungsbeamten und Leiter der Untersuchungskommission für Nahrungs- und Genussmittel, Dr. Georg Fiedlermann kann heute auf eine stündliche Tätigkeit an diesem Amt zurückblicken. — Postpräsident Petzold hat gestern Speyer verlassen und sich nach seinem neuen Wirkungsstätte Würzburg begeben.

Neustadt a. d. O., 1. Juni. Die Weinstöcker sind hier schon seit einigen Tagen in stündlichen Läufen zur Reife geblieben. Der Fruchtstand der Rebstöcke ist nur mäßig, was wohl eine Folge der vorjährigen großen Winterernte ist. Besonders geblieben Pfälzer und Aprilosen, die eine sehr gute Ernte versprechen.

Bierenheim, 2. Juni. Gestern nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr wurde hier der Bierenheimer Landwirt K. Müller, der auf seinem Hof von heute beinahe hundert, von einem aus Richtung Komperheim kommenden Zuge erfaßt, ungefähr 200 Meter weit geschleift und getötet. Müller hatte sich zum Schutze vor dem Regen einen Sad über den Kopf gehängt und so anscheinend das Veranlassen des Unfalls überlebt.

Strasbourg, 2. Juni. Der 12. Jahre alte Stefan Weder aus Muelheim wollte seinen Sohn, der auf einem bei Ruprechtshaus im Raum Negenst 8 Schiff beschäftigt ist, aufsuchen. Als er das Ufer beim Lande nach dem Schiff betreten hatte und einige Schritte vorwärts trat, brach dieser, Weber fiel ins Wasser und ertrank ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Station	1.	10.	20.	1.	2.	Wasserhöhe	1.	10.	1.	2.
Neckar	1,91	2,00	2,12	2,18	2,14	Wasserhöhe	4,25	4,30	4,25	4,30
Oberrhein	2,49	2,57	2,62	2,78	2,81	Wasserhöhe	1,28	1,29	1,29	1,29
Oberrhein	2,78	2,77	2,86	4,18	4,15	Wasserhöhe	1,61	1,61	1,61	1,61
Oberrhein	2,48	2,51	2,52	2,53	2,53	Wasserhöhe	1,61	1,61	1,61	1,61
Oberrhein	4,51	4,51	4,51	4,51	4,51	Wasserhöhe	0,64	0,64	0,64	0,64
Oberrhein	3,48	3,52	3,44	3,48	3,48					
Oberrhein	4,35	4,35	4,36	4,35	4,35					

Wasserstände: Herr Müller
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Carl Müller — Druckerei: Dr. Carl Müller
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Carl Müller — Druckerei: Dr. Carl Müller
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Carl Müller — Druckerei: Dr. Carl Müller
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Carl Müller — Druckerei: Dr. Carl Müller
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Carl Müller — Druckerei: Dr. Carl Müller

Ja,..... aber
Melachrino
sind noch besser!



Daimler-Benz-Konsolidierung

10 gegen 100 Mill. A Umlauf - Erhebliche Abschreibungen - 7,45 Mill. A Verlust durch Rücklagen gedeckt - Rücklauf von 6 Mill. A eigenen Aktien - Abrechnung des Jubiläumiprogramms nach unten

Unter der allgemeinen Wirtschaftskrise und der seit Jahren sich erweiternden Stellung der deutschen Automobilindustrie...

Bei der Beurteilung dieser letzten Geschäftsabrechnung ist aber zu berücksichtigen, daß die Gesellschaft einem den nächsten Geschäftsjahr der Aktien ausmacht, um einen erheblichen Betrag eigener Aktien...

Unter den abweichenden Geschäftslagen und unter dem Willen der Gesellschaft, eine Bilanzabrechnung durchzuführen...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Rheinischiffahrt im Mai

Unveränderte Lage - Wüthiger Wasserstand - Erhöht Sommerpreise für Brennstoffe keine Geschäftsbekämpfung - Frachttarife in wüthigen Grenzen - Seclusfrüherer Frachten und Schlepplöhne

Die Verkehrslage auf dem Rhein hat sich im Monat Mai und dem Bericht der Rheinischen Industrie- und Handelskammer...

Die Rheinischiffahrt hat im Mai den ersten Juli-Verkehr erreicht, die Schiffe sind jetzt wüthiger hinter den Schleusen...

Die Rheinischiffahrt hat im Mai den ersten Juli-Verkehr erreicht, die Schiffe sind jetzt wüthiger hinter den Schleusen...

folgt, die 1,5 Mill. A erhebliche Abschreibungen, auf die Bilanzabrechnung...

Die zu berücksichtigende Bilanzabrechnung zeigt eine Bilanzabrechnung von 1,4 Mill. A Bilanzabrechnung...

Auf der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Umsatzerlöse von 10,7 Mill. A...

In der Bilanz der Harpener Bergbau AG, wurde der Gewinn 1930 mit 1,4 Mill. A...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Rheinischiffahrt hat im Mai den ersten Juli-Verkehr erreicht, die Schiffe sind jetzt wüthiger hinter den Schleusen...

Die Rheinischiffahrt hat im Mai den ersten Juli-Verkehr erreicht, die Schiffe sind jetzt wüthiger hinter den Schleusen...

Die Rheinischiffahrt hat im Mai den ersten Juli-Verkehr erreicht, die Schiffe sind jetzt wüthiger hinter den Schleusen...

Die Bilanzabrechnung der Bilanz, drückt die Bilanzabrechnung durch einen Rückgang von 10,7 Mill. A aus...

Die Bilanzabrechnung zeigt eine Bilanzabrechnung von 1,4 Mill. A Bilanzabrechnung...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Der Wank & Freitag-Berlinabteilung

Wapros. Umstrukturierung im Inlande

Im Bericht der Gesellschaft für das Jahr 1930, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Harpener Bergbau

Silberberg über internationale Kohlenverhandlungen

In der Bilanz der Harpener Bergbau AG, wurde der Gewinn 1930 mit 1,4 Mill. A...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Bilanzbereinigung beim Nordstern

Kaufkraft über Rücklagen und Dividendenabteilung bei Nordstern Allgemeine - Nordstern Leben an beteiligt, wieder 14 u. S. Dividende

Über die im Bericht der Gesellschaft für das Jahr 1930, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Devisenmarkt

Table with exchange rates for various currencies including London, New York, and others.

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Die Bilanzabrechnung kommt in erster Linie, wie schon mehrfach in der Bilanzabrechnung auf die Vorzüge zum Ausdruck...

Rheinrahn nach der Niedrig-Abgliederung

Von 15 Mill. Rohgewinn nur 8 Mill. an den Kohlenbetrieben

Der Rückgang der Rheinischen Eiswerke, S. O. G. m. B. H., nach dem Niedrig-Abgliederung...

Der Gesamtumfang der Betriebe an Eisenwerken...

Der Gesamtumfang der Betriebe an Eisenwerken...

Der Gesamtumfang der Betriebe an Eisenwerken...

Der Gesamtumfang der Betriebe an Eisenwerken...

Der Gesamtumfang der Betriebe an Eisenwerken...

Der Gesamtumfang der Betriebe an Eisenwerken...

Der Gesamtumfang der Betriebe an Eisenwerken...

Der Gesamtumfang der Betriebe an Eisenwerken...

Der Gesamtumfang der Betriebe an Eisenwerken...

Der Gesamtumfang der Betriebe an Eisenwerken...

Der Gesamtumfang der Betriebe an Eisenwerken...

Der Gesamtumfang der Betriebe an Eisenwerken...

SPORT DER NMZ

Reitturnier in Koblenz

Oberpräsident Dr. Fuchs begrüßt die in Rom siegreichen Reichswehroffiziere

Dieles Reitturnier fand ebenfalls wie das Westfälische im...

Der Verlauf war an den beiden ersten Tagen höchst...

Die Reiterleistungen waren an beiden Tagen außerordentlich...

Die Reiterleistungen waren an beiden Tagen außerordentlich...

Die Reiterleistungen waren an beiden Tagen außerordentlich...

Eine recht schwere Aufgabe wurde in der Stiefelprüfung...

Die Reiterleistungen waren an beiden Tagen außerordentlich...

Die Reiterleistungen waren an beiden Tagen außerordentlich...

Die Reiterleistungen waren an beiden Tagen außerordentlich...

Die Reiterleistungen waren an beiden Tagen außerordentlich...

Europameisterschaften der Reiter

Vereinigte Staaten Europameister im Florett

Die von Sonntag an den von dem Italiener Gaudini...

Die von Sonntag an den von dem Italiener Gaudini...

Die von Sonntag an den von dem Italiener Gaudini...

Olene Roger Europameisterin

Die Schwedische Reiterin gewann die Europameisterschaften...

Die Schwedische Reiterin gewann die Europameisterschaften...

Die Schwedische Reiterin gewann die Europameisterschaften...

Die Schwedische Reiterin gewann die Europameisterschaften...

Schmerzhaft machen wir die traurige Mitteilung...

Albert Sperber
Werkmeister a. D.
heute mittag 1 1/2 Uhr nach langer, schwerer Krankheit...

Mannheim, den 1. Juni 1931

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Angelina Sperber Wwe. geb. Hamann
Albert Sperber u. Frau Anna geb. Feistler
Georg. Neurohr u. Frau Elise geb. Sperber
Leo Ulrich u. Frau Emilie geb. Sperber
und 4 Enkelkinder

Dankagung
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme...

Marie Ramer
Familie Karl Ramer
Familie Willy Thoma
Lene Ramer

Valentin Stein
Reichsbahnsekretär a. D.
Sonntag nachm. 130 Uhr im Alter von 58 Jahren...

Mannheim, den 1. Juni 1931

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frieda Stein
geb. Kopper
Die Beerdigung findet Mittwoch, 3. Juni, nachm. 3 Uhr im kleinen Krematorium statt.

Trauerkleidung
erhalten Sie bei Anruf Nr. 27851...

Fischer - Riegel
Neu-Anfertigung
in wenigen Stunden

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim
Gebäudeänderungen.

Zwangs - Versteigerung
Mittwoch, den 3. Juni 1931, nachm. 2.00 Uhr...

Wegen Umbau
Schlafzimmer, Küche, Bad, etc.

ca. 1000 qm wasserdichte Decken
Bentz, N 2, 1

Bogen - Gänse 5:1, Weis - Schwinger 5:1, Weis - ...

Italien liegt im Regenlicht
Am Montag lag bei den Europameisterkämpfen im ...

Deutsche Junioren-Meisterschaften
Die Aufstellungen

Motorräder auf dem Nürburgring
1. Preis für deutsche Seitenwagen-Meisterschaft

Sommerpielmeisterschaften
des Tuenganes Mannheim

Der Erfolg der NMZ, um den am Mittwoch stand...



Angehobene Goldmillionen

Von unserem Balkan-Korrespondenten

Eine alte türkische Legende erzählt seit Jahr und Tag mit seltener Dornschärfe, daß der berühmteste Mit Pasha, Feldherr Seiner Majestät des Sultans, einen unbeschreiblich großen Gold- und Juwelenfund in unmittelbarer Nähe der Stadt, der er einst als grausamer und stolzer Tyrann vorband, verheimlicht und das Geheimnis mit in den Tod genommen habe. Eine Fabel, wie sie die frühere europäische Türkei im Gebiete des heutigen Macedonien und Albanien, Griechenland und Bulgarien in so zahllosen Versionen kennt, und dennoch die Geschichte vom vergrabenen Schatz, an dem das Volk des Balkans mit eifrigem Glauben hängt und den der Volksmund somit unaufhörlich in dieser oder jener Weise erzählt. Zahlreiche Versuche zwecks Auffindung des unermeßlichen Reichthums sind bisher erfolglos, und dennoch harrten sich die Sultane, die im Bereich an der Grenze Griechenlands, Albanien und Jugoslawiens wohnen, an die Tradition, von dem eisernen Glauben besetzt, ein Mittelhaber der goldenen Reiten und Brillanten, Turfaten und Saphire, Perlen und Smaragde zu werden.

Gerade dieser Tage, in der ersten Hälfte des Monats Mai, haben in der griechischen Stadt Janina mit Genehmigung der Wiener Regierung neuerliche Nachforschungen begonnen. Die endlich einmal klipp und klar feststellen sollen, ob an dem sogenannten Schatz Mit Pashas etwas Wahres ist oder nicht. Die Leiter dieser Expedition im wahrsten Sinne des Wortes waren ihr Vorgesehen und die Taktik ihrer Unternehmungen auf ein altes Pergament auf, das einer von ihnen, von seinem Vorgesetzten, der Generalmajor G. S. M. S. hieß, und um 1800 der Privatsekretär Mit Pashas war, angefertigt ist, und das genaue Angaben über die Lage des vergrabenen Schatzes enthalten soll. Denn der damals junge Grammatikos übernahm in seiner Eigenschaft als Vertrauter seines Herrn und Geheimes die Verfertigung der eisernen Truhe und war nach der Entlassung sämtlicher Arbeiter, die diese Grabarbeiten durchgeführt hatten, um nur so nicht das Geheimnis zu verraten, neben Mit Pasha der einzige, der etwas von der Lage des Schatzes wußte. Da Grammatikos wohl mit Recht fürchtete, von dem Tyrannen ebenfalls zum Tode befördert zu werden, um so seine Kenntnisse mit ins Grab zu nehmen, suchte er sich entschlossen nach Serbien und machte sich gleich jenseits der Grenze daran, sein Wissen von der Verfertigung des riesigen Schatzes seines Feldherrn im Zentrum der Festung Janina mit ungeheuren Schwierigkeiten auf einem Pergament festzuhalten. Auf der Rückseite dieser Schrift führte Grammatikos ausführliche Anweisungen und Aufklärung der Geheimnisse an, die an den Festungsmauern wieder wiederholt dem Schatz angebracht worden waren. Auch der unterirdische Zugang zu der Grube ist durch eine genaue Beschreibung unter Bezeichnung eines Lageplans. Auf Grund dieser wertvollen Hinweise, die jetzt dem Wiener Unterirdikminister im Original vorgelegen hat und die von mehreren Sachverständigen als echt bezeichnet wurde, erhielt der Kaiser die Genehmigung der griechischen Regierung, mit Unterstützung der Lokalbehörden von Janina an die Auffindung des Schatzes zu streiten.

Die in Angriff genommenen Grabungen liefen im Zentrum der alten Festung Janina an der Stelle ein, wo sich heute noch die Ruinen des alten Schlosses des Mit Pashas befinden. Ueber diesen Schatz wurden im Laufe der Jahrzehnte Depots des griechischen Heeres und das Militärtransportband erbaut, während eine alte Mauer gleichfalls als Depot dient und sich hier in unmittelbarer Nähe des Grabes des Mit Pashas befindet. Unter Berücksichtigung dieser Neubauten ist es naturgemäß außerordentlich fraglich, ob die momentanen Unternehmungen zu einem positiven Resultate führen werden; aber auch wenn die Schätze unauffindbar bleiben sollten, so ist doch niemand in der Lage, den Gegenstand dafür zu erbringen.

Daß die Erde nicht durch die unermesslichen Reichthümer in ihrem Schoße birgt, die der Tyrann den Griechen, Christen und Russen als Tribut abverlangte und schließlich eintrah.

Denn Mit Pasha konnte nicht weniger als 20 Tausend Manntruppen in der heutigen Provinz Epirus, in Thessalien, in Griechenland bis Serbien und schließlich sogar bis zum Peloponnes, und blühte überall Schätze auf Schätze, die dem Heere in ganzen Regiments in öffentlichen nachgeführt wurden. Der albanische Dichter Hadji Secerri, ein Zeitgenosse Mit Pashas, führt in seinen Versen an: „Die haben die ganze Welt bis auf dem Lande ausgeplündert, alle Orte u. alle Klauen; bei ihrem Einzuge in Janina führten sie Räder mit sich, die sie zum Fahren mit Goldschätzen gefüllt waren.“ Der französische Konsul von Janina in Wien, Le Comte de Quai d'Orleans, rühmt, das Vermögen Mit Pashas auf über 400 Millionen V. L. W. zu betragen, der den Türken in Janina befehligte, berichtet in seinem Tagebuch, daß Mit Pasha die Absicht hatte, den Sultan von seinem Thron zu verjagen und sich zum Kaiser in Konstantinopel ernennen zu lassen; zu diesem Zwecke hätte er sich ein größeres Heer zusammen zu sammeln, um nicht nur einen längeren Krieg mit einer großen Armee gegen den Sultan führen zu können, sondern um auch die Konstantinopler Würdenträger durch entsprechende Geldgeschenke für sich zu gewinnen. Auch der Verbannung des Sultans behält den unermesslichen Reichthum des Tyrannen, den dieser unaufhörlich mit allen zur möglichen Mitteln verschätzte.

Ein charakteristischer Zug der unbilligen Regierung des Tyrannen wird der Raubwelt von Genuß, ebenfalls einem Zeitgenossen Mit Pashas, überliefert. Als letzterer Pagan kaufte und hierfür eine Entschädigung von 155000 Pfunden bezahlte, hob Mit Pasha an einem einzigen Tage von allen muslimischen und christlichen Untertanen eine Kontribution in Höhe von 50000 Pfund ein.

Nebenher verkaufte er zu unerschwinglichen Preisen Grund und Boden im ganzen Lande, das seiner Tyrannensherrschaft unterstand,

an die eigentlichen Besitzer, und ließ diese nicht im Besitz genügender Barmittel waren, an den Reichthümern. Um seinen letzten Willen zu nicht zu verlieren, waren unaufhörlich Boten zwischen dem Epirus und Konstantinopel unterwegs, die nichts anderes taten, als laufend Besuche den hohen und höchsten Beamten der hohen Pforte und des Sultans zu überbringen, von deren Gunst Mit Pasha abhing. In seinen traurigen Stunden, als Mit Pasha mit seinem ganzen Heere von Aburaid belagert und aufgefodert wurde, sich zu ergeben,

er wurde wenige Monate später in Parissa ermordet, aber, nach einer noch heute in Parissa fortwährenden Legende, über Befehl der hohen Pforte gehängt. Sultan Mohammed verfolgte unerbittlich und grausam alle Anhänger Mit Pashas, da ihm keine Stralexpedition die Janina nicht die materielle Genehmigung gebracht hätte, die er erwartete. Alle diese Tatsachen bedürfen die Hoffnung, daß die Schätze des Feldherrn sich auch heute noch unangefast an dem Ort und der Stelle befinden, wo

Maxine stellt die Ehrenwache für den Reichspräsidenten am 15. Jahrestag der Flageraffschlacht



Oben: Einzug der Marinekompagnie durchs Brandenburger Tor
Unten: Viceadmiral Naeder, der Chef der Marineleitung, überreicht die Front an die Ehrenwache

galt die Gedanken des Feldherrn nur drei Dingen: seinem eigenen Leben, seinen Schätzen und seiner griechischen Maitresse Bassilissa. In der That, diese drei Dinge verlieren zu können, beschloß Mit Pasha so lange Widerstand zu leisten, bis die Truppen des Sultans ihm zur Hilfe kämen und es ihm ermöglichte, sich mit seinen Schätzen zu retten. Keiner seiner Biographen gibt den genauen Aufenthaltsort an, was mit den Schätzen Mit Pashas geschah, als dieser von Duan seine Begnadigung erbat und von Aburaid die Antwort erhielt, unverzüglich die Festung Janina zu räumen, auf die Insel zu fliehen und sich höher von Duan-Pantheimen als Bruder einzusetzen, wo dann bekanntlich sein Kopf unter dem Degen von Abd-El-Kader in den Sand rollte. Die Truppen des Sultans aber fanden trotz eifrigem Suchen nicht den geringsten Anhaltspunkt über den Verbleib des sagenhaft großen Vermögens, schmelze der Schatz in den Tiefen der Erde. Der Vertrauensmann Mit Pashas, Dhanalla Boud, sowie Bassilissa wurden nach Konstantinopel gebracht und hier in den Kerker geworfen; ihnen wurde ihre Beteiligung für den Fall angedroht, daß sie den Verbleib der Schätze Mit Pashas verräthen, von denen bereits ganz Anatolien redete. Da aber tatsächlich letztere nicht das geringste über den Verbleib des Goldes und der Edelsteine wußten, schmädelten sie schließlich in den höchsten Kerker, bis dieser Ort der Tod ein Ende setzte.

Aburaid wurde öffentlich angeklagt, bei der Einnahme der Festung Janina sich der Schätze bemächtigt zu haben;

da Mit Pasha dem Erdbeben anvertraute, so daß die eines Tages wieder zum Vorschein kommen dürften. Aber selbst, wenn dieses Kastlinden nicht der heutigen oder der Generation von morgen vorbehalten ist, so wird die Sage von dem riesigen Vermögen auch nach den kommenden Geschlechtern überliefert werden, nachdem sie sich bereits durch viele Jahrhunderte nach dem Tode Mit Pashas unermesslich erhalten hat. In ganz Griechenland und Albanien, besonders aber in Epirus ist der Glaube der Bevölkerung, daß diese Schätze einst von den Nachkommen der Tyrannen gehoben werden, die unter der Herrschaft Mit Pashas einst so grausam und unerbittlich geherrscht und im Januar 1822 bei der Einnahme Janinas zum Tode gekommen sind. Mit dem Gold und den Edelsteinen aber hofft man auch die Verarmtenhände zu heben, von denen die damaligen Bewohner Janinas und Mit Pashas so bitterlich berichten: die zahllosen Witwen, Töchter und Waisen, die sich in den Straßen der Stadt verarmten, die die Welt überhaup nicht gekannt hätten, die seit 100 Jahren verarmten und horren der Dand, die sie nach einem hundertjährigen Schlaf zu neuem Leben erweckt.

Dr. Hans-Eberhard Meissel

Es wurde festgestellt, daß Tabakrauch Schorlach- und Diphtheriebazillen tödtet.

Ganz jung eingefangene Flederläuse lassen sich tödnen.

Der Sterbende im Flugzeug

Was Wien schreibt man und: Hier hat sich ein ungewöhnlicher Fall der Benutzung eines Flugzeuges ereignet, nämlich der Transport eines Sterbenden in sein Heimland. Im Collège-Sanatorium lag ein schwerkranker Bulgar, namens Meduliam. Seine Hoffnung, in Wien Genesung zu finden, sollte nicht in Erfüllung gehen. Die Ärzte wählten aus der Rücksichtslosigkeit des Todes auf keinen Fall, und der Sterbende überließ sich den dringenden Wünschen, noch einmal seine Heimat zu sehen und nicht in der Fremde zu sterben.

Der Zustand des Kranken war derart, daß es schwer schien, er könne einen Lufttransport nach Sofia ummöglich überleben. Da kam dem Sohn des Todkranken die Idee, sich an den Flugplan in Wien mit der Aufsicht zu wenden, ob dort ein Maschine für einen Krantransport nach Sofia verfügbar wäre. Die „Edna“ stellte sofort eine Spezialmaschine in Wien, ein Postler-Flugzeug, in dem der Sterbende auf einem Liegebett abgeholt wurde. Nach fünfständigem Flug landete das Flugzeug in Sofia, und der Wunsch des Kranken, die Heimat noch einmal wiederzusehen, war in Erfüllung gegangen. Nach Stunden nach der Landung ward Requiem in den Armen seiner Verwandten.

Die Haare müssen zu Berge stehen

Das ist nun die neueste Erfindung auf dem Gebiete der Verhinderungsmittel: Die Haare müssen dem Kunden rechtzeitig zu Berge stehen, soll der Haarschnitt so richtig liegen können. Unausgeschnittene Haare, die sich über Treppen in ihrem Haar beschwerten, brachten den Erfinder, einen Verhinderungsmittel, auf den Gedanken, man müsse chemisch auf den Haaren, der Schädlichen, verachten können. Das war natürlich nur dann möglich, wenn man die Haare veratmen konnte, auch ohne Hilfe des Kamms doch zu schneiden. Quert verlor er sich mit Hilfe von großen Säuren und von Ventilatoren zu erreichen. Doch der gewünschte Erfolg blieb aus.

Schließlich löste er das Problem mit Hilfe eines befreundeten Elektrikers. Dieser hat unter der Decke über den Friseurstühlen ein magnetisches Feld. In diesem der Strom eingeschaltet, so richten sich die Haare aller darunter stehenden Haaren in die Höhe wie die Borsten eines Pinsels. Für den Haarschnitt, dessen eigen Kopf dabei einem Ventilator gleich ist, das Durchschneiden kann keine Kunst mehr. Außerdem braucht sich kein Kunde mehr darüber zu beschweren, daß er den Kamm mit anderen Menschen teilen muß.

Um eine Schüssel Reis

Eine erschütternde Tragödie spielte sich kürzlich in dem indischen Dorfe Bengari ab. Dort hatte ein Madam der Frau seines jüngeren Bruders, der von jeglichem Nahrungsmittel und Geldmitteln entsetzt war, mit einer Schüssel Reis aus der Hand geholt. Schon fand die Waise — von ihrer hochmuthigen Kindern umgeben — am Tische, um das Gericht zu bereiten. Da wurde das Geschrei der Waise herein, daß der Kopf mit 10 Pfunden Reis, und vornehmend — ob aus Genuß oder Eitelkeit, ist nicht bekannt gemeldet — 10 Pfunde Reis in das Gefäß, so daß die so reichlich erwarbete Speise verbrannt. Während jeder die anstehende Frau und ihre Kinder um die Waise her, um die Hand zu legen und Vater heimzuführen.

Die so oft, kam er mit leeren Händen. Als er nun noch hören wollte, was den Eltern letzten unterfahren war, glaubte er das Geld nicht länger erlangen zu können. Er ging in den Nebenraum und — erhängte sich. Unmittelbar darauf folgte die Frau seinem Beispiel. Eine Stunde später erlag der ältere Bruder von dem Unglück, dessen unglückliche Ursache er gewissermaßen. Er selbst war reich und hiesiger Erbschaft. Er überließ sich sein harter Arbeit und dann 10 Pfunde Reis. — Jeden ist weit von und. Aber es interessiert doch zu sehen, welche einschneidende Not in einem von der Natur so reich begabten Lande herrscht.

Der Schäferhund als Lebensretter

Einen neuen Beweis dafür, daß wenigstens in wasser Tiere nicht nur aus Funktion, sondern ebenfalls mit Ueberlegung handeln, liefert kürzlich ein deutscher Schäferhund. Ein hochschwarzes Mädchen in Pommern war mit dem Rinde eines offenen Bootes zu nahe gekommen, der Boot hatte zu brechen begonnen und schnell hand die Engländin in tiefen Wasser.

Ihre Differenz verhalten ungehört, so daß von ihren Angehörigen niemand im Wasser hand und das Boot ganz einsam lag. Aber der Hund, ein deutscher Schäferhund, sah die Gefahr vernommen. Er eilte herbei, warf das Mädchen mit einem heiligen Zuge in Höhe und schloß sich dann auf der Brüstung so nahe hin und ließ die Klammern ertönen. Die Güte war doch rechtzeitig gekommen. Das junge Mädchen trug nur leichte Brandwunden davon.

Von Piccards Landung in Obergurgl



Prof. Piccard zeigt einer Gruppe von Journalisten den Ort seiner Landung



Tyrolerische Alpenjäger bei der Bergung der Ballongondel

